

Innere Werte und äußere Zwänge – Was tun mit der Milch?



Landesverband Bayerischer und Sächsischer Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V., Kempten 05.07.2013

Innere Werte?

Gehalt in 100 Gramm Vollmilch

Energiewert: 64 Kilokalorien oder 267 Kilojoule

Wasser: 87,5 Gramm

Eiweiß: 3,3 Gramm

Fett: 3,5 Gramm

Cholesterin: 12,0 Gramm

Kohlenhydrate: 4,8 Gramm

Vitamin A: 31,0 µg (µg = 1/1.000.000 Gramm)

Vitamin D: 0,02 µg

Vitamin E: 0,1 Mg (Mg = (1/1000 Gramm))

Vitamin C: 2,0 Mg

Vitamin B1: 0,02 Mg

Vitamin B2: 0,18 Mg

Vitamin B6: 0,05 Mg

Vitamin B12: 0,38 µg

Folsäure: 4,65 µg

Pantothensäure: 0,35 Mg

Niacin: 0,1 Mg

Biotin: 3,50 µg

Mineralstoffe gesamt: 439,1 Mg

Natrium: 48,0 Mg

Kalium: 157,0 Mg

Kalzium: 120,0 Mg

Phosphor: 102,0 Mg

Magnesium: 12,0 Mg

Chrom: 2,0 µg

Eisen: 0,1 Mg

Fluor: 17,0 µg

Jod: 3,0 µg

Kupfer: 7,0 µg

Mangan: 3,0 µg

Zink: 35,0 µg

<http://www.wien.gv.at/lebensmittel/lebensmittel/uebersicht/milchprodukte/inhaltsstoffe.html>

Zellgenhalt

Geschmack

Hemmstoffe

Sprache ändert sich, es gibt mehrere „Sprachen“ in einer. Expertensprache. Umgangssprache.

Das soll jetzt keine Abwertung Ihrer Arbeit sein. Bei Milch als Naturprodukt von vielen Lieferanten ist das Milchlabor sehr wichtig. Aber Sie sind ein Opfer Ihres Erfolges, man nähme Sie nur bei Pannen wahr.

Dieda, dieda oder dieda

0,60 €



0,95 €



1,20 €



Warum die Lücke zwischen den Mengen „verbale Wertschätzung“ und „reale Zahlungsbereitschaft“?

alles steigerungsfähig

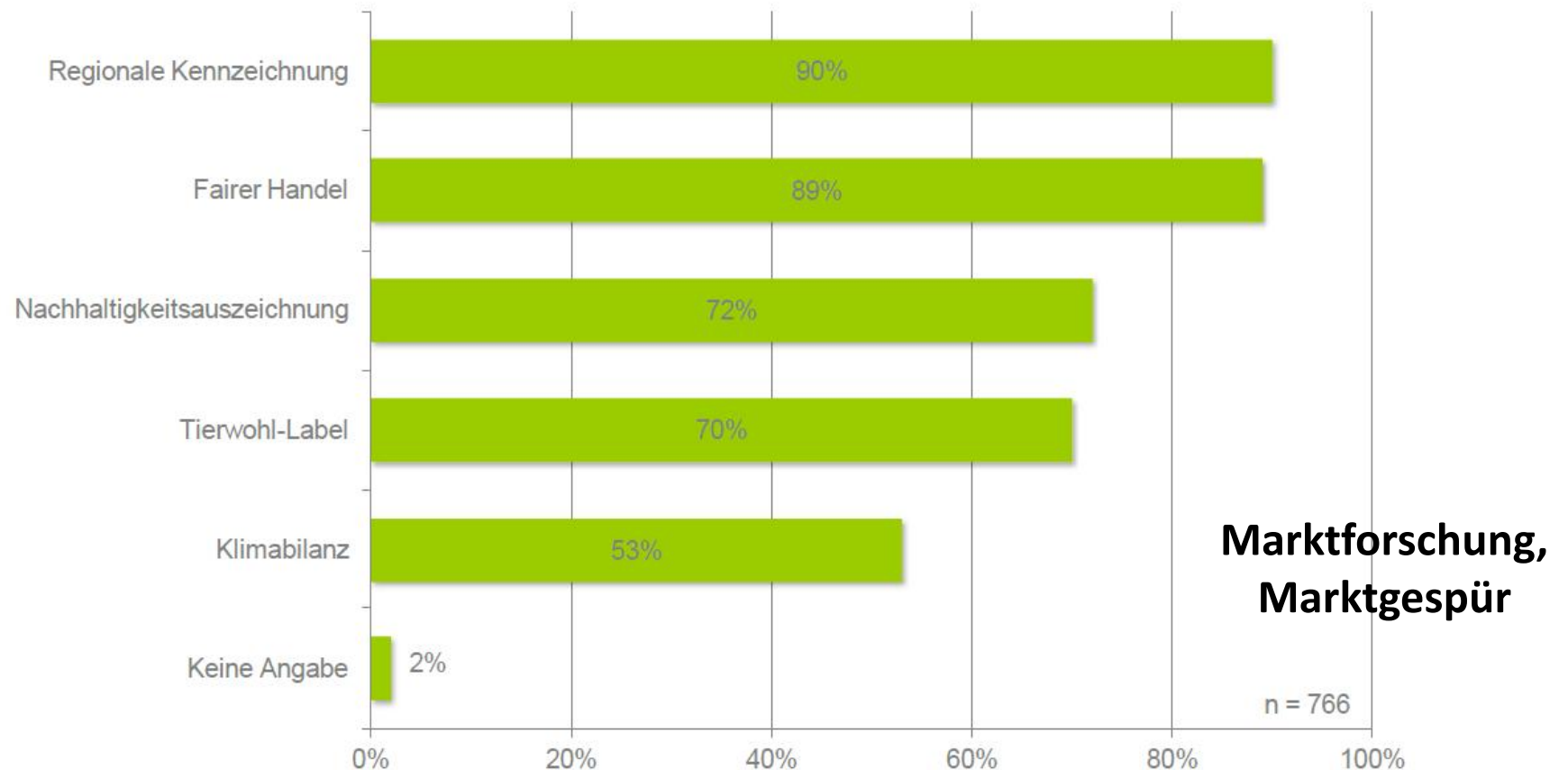


Kein Mangel an Angeboten - wenn es bezahlt wird. Gewünschte Produkte müssen auch gekauft werden.

Stimmungstests Umfragen: Wieviel sind sie wert?

Sind für Sie als Käufer von Bioprodukten zusätzliche Angaben wichtig?

Selektion: Befragte, die derzeit Biolebensmittel kaufen, Mehrfachnennung möglich

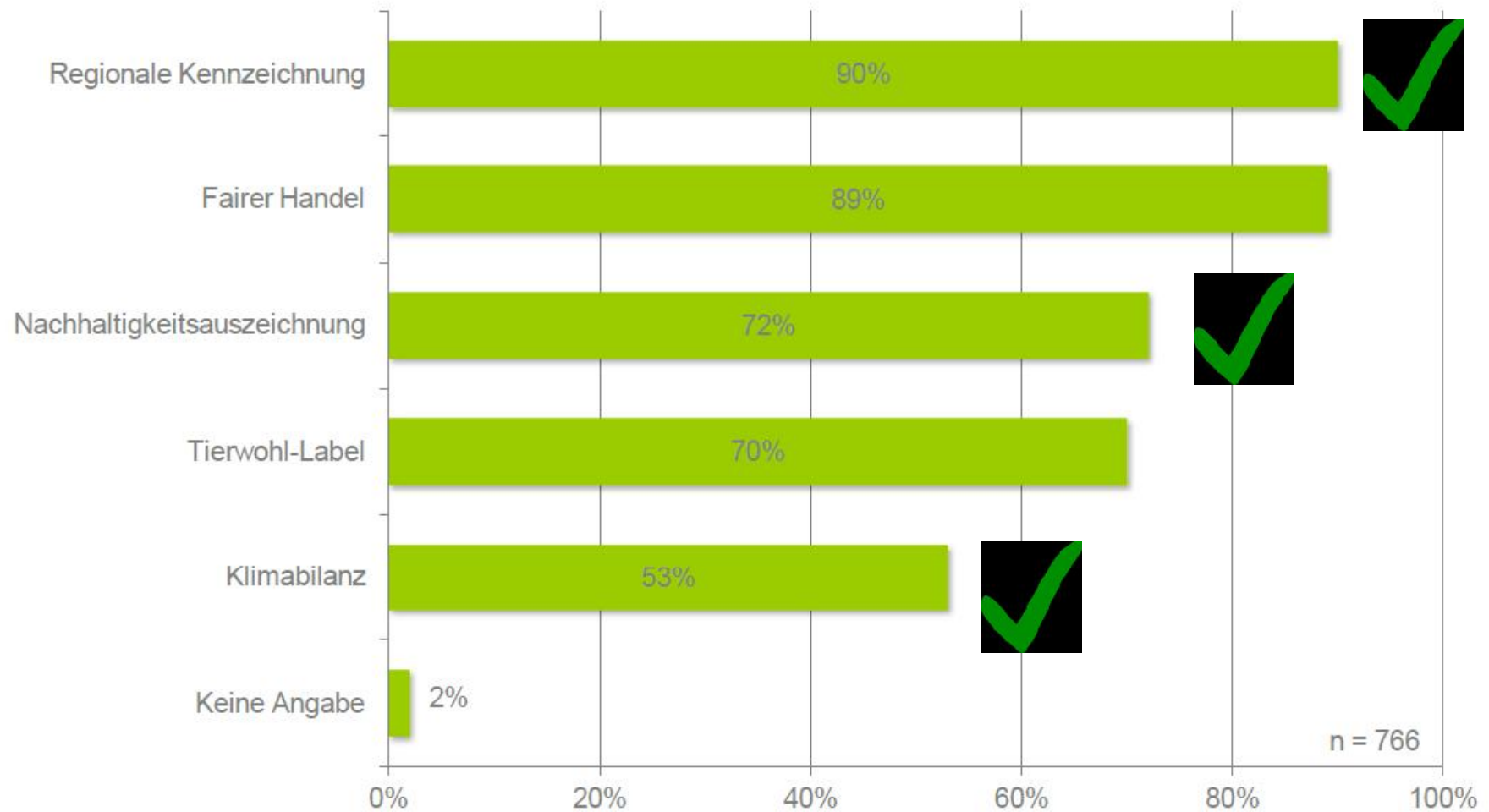


Bekannt: Umfragen nach moralisch bewertetem Verhalten liefern immer geschönte Zahlen

Gliederung: Folgende „Innere Werte“ näher betrachtet:

Sind für Sie als Käufer von Bioprodukten zusätzliche Angaben wichtig?

Selektion: Befragte, die derzeit Biolebensmittel kaufen, Mehrfachnennung möglich



Regional total

1887:



2009:



1934 (mit breiteren Flügeln):



Regional + andere gute Gefühle



Regional + fair + Milchrevolution + bäuerlich + Laufstall + genfrei + Extra-Gras + Arbeitsplätze – oder eine Mixtur daraus.

Irgendwo ist alles regional. Es ist der Endkunde und der Händler zu beachten. Regional zieht entweder weil:

- 1) nah dran oder
- 2) aus einer bestimmten Region.

Der Kunde schätzt die Nähe oder diese Herkunftsregion, wenn er auf Regionalität anspricht. Der Händler hat evtl. ein Soll an regionalen Produkten. Überschlaue Definitionen sind weder Kunden noch dem Händler zu vermitteln, sorgen für Ärger. 8

Regional & Saisonal: Vergangenheit oder Zukunft?



Bundesarchiv, Bild 183-U0202-400
Foto: Link, Hubert | 1976

Alles regional und saisonal. Mal gab es das, dann jenes, vieles nicht überall, vieles ganz selten, was halt so Saison hatte oder laut Plan dran war.

Ambivalent: Zu viel regional wäre auch doof:

	SVG 2011 laut BLE und Milk.de in %	Herstellung in 1000t laut BLE	Milchäquivalente (ME-Faktor):	Milchmenge +/- jeseits des SVG
Frischmilch-erzeugnisse	122%	8 529	0,9	1 384
Käse	122%	1 383	7,3	1 821
Quark	148%	812	2,5	658
Schmelzkäse	137%	177	4,9	234
Sahne-erzeugnisse	118%	547	3,9	325
Butter	95%	474	8,3	- 207
Kondensmilch-erzeugnisse	199%	412	1,7	348
Molkenpulver	405%	371	3,0	838
Magermilch-pulver	190%	300	6,5	924
Sahne-, Vollmilch-, teilentrahmtes Milchpulver, sonstige Trockenmilcherzeugnisse	99%	180	7,5	- 14
Buttermilch-pulver	122%	14	6,5	16
Summe Milch ?	116%	30 000		6 329
				125%
				SVG

**Selbstversorgungsgrad schwer zu berechnen, da Milch inzwischen sehr vielfältig genutzt wird.
Alte Methoden werten Fett zu stark, sind überholt.**



Die tierische Produktion stand in der letzten Zeit immer mal wieder am Pranger, wenn es um den Klimawandel ging. Vor allem auf den CO₂- und Methanausstoß der Kühe hat sich zum Beispiel das Freiburger Öko-Institut eingeschossen. Allerdings ist dessen Berechnungsgrundlage längst veraltet. Die öffentliche Diskussion muss dringend auf den Boden der Tatsachen zurückfinden.

8000 Jahre Grünland + Kühe sind der Nachhaltigkeitsbeweis. Neuere „Berechnungen“ sind schlicht absurd, bitte Vorsicht.

Die Kuh frißt kein fossiles Öl aus den Tiefen der Erde, sie frißt Pflanzen, die Teil eines CO₂-Kreislaufes, eines Kuh-CO₂-Pools, seit 8000 Jahren sind. Diese Poolmenge nimmt bei uns durch sinkende Kuhzahlen ab. Das Methan zersetzt sich in 10 Jahren in der Luft zu CO₂ + Wasser. Es ist keine ewige Anreicherung! Die stark steigende CO₂-Konzentration in der Luft kommt durch unser aller Energiehunger und Bequemlichkeitsansprüche,

Klima, Nachhaltigkeit, NGO's

Prominente Gießener Klimaschützer

http://www.verbraucherfuersklima.de/cps/rde/xchg/projektlima/hs.xsl/prominente_gieszener_klimaschuetzer.htm#sld-11



1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23

"Ich esse gerne Butter, Käse und Sahne - nicht so oft, dafür dann mit Genuss. Je höher der Fettgehalt eines tierischen Lebensmittels, desto höher ist die Treibhausgasbelastung. Ein bewusster, sparsamer Umgang mit Sahne, Butter und fettem Käse schont das Klima - und Ihre Gesundheit." Dekan Januarius Mäurer, Kath. Dekanat Gießen

Rechte: Verbraucherzentrale Hessen

Wer Milchprodukte in ihrer „Klimawirksamkeit“ nach dem Fettgehalt sortiert, kann auch das Vorderteil eines Schweines für klimaneutraler als das Hinterteil halten. Es geht nicht um Fakten, es geht um Emotionen.

Fakten zählen relativ wenig, Gefühl viel:

BMU, UBA und Öko-Institut: „CO₂-Werte auf Produkten und CO₂-Label erscheinen auf den ersten Blick als attraktive und wünschenswerte Information für Verbraucher. In der Praxis können Verbraucher mit CO₂-Werten und CO₂-Labeln allerdings wenig anfangen -weil sie keinen Vergleichsmaßstab haben, weil sich aus den Werten keine Handlungsempfehlungen für die wichtige Nutzungsphase ergeben, weil die Bedeutung anderer Umweltaspekte unklar bleibt und weil es eine zunehmende Verwirrung durch eine Vielzahl von Umwelt-Labeln gibt.

Unabhängig davon ist auf absehbare Zeit weder von Datenlage noch von der Methodik her eine wettbewerbsrechtlich durchhaltbare vergleichende CO₂-Kennzeichnung von Produkten möglich. Dies gilt besonders bei den Lebensmitteln, die momentan im Mittelpunkt der CO₂-Label-Diskussion stehen (Gründe hierfür sind: sehr viele Produkte, viele kleine und mittlere Betriebe, jährlich und saisonal schwankende Erträge und Transportwege, hoher und zeitabhängiger Einfluss von Lagerhaltung und Kühlung u.a.).“

Siehe: http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/memorandum_pcf_kurz_bf.pdf

Zu deutsch: CO₂-Fußabdrücke („Klimaschädlichkeitsrechnungen“) sind unseriös!

G. KECKL, Hannover

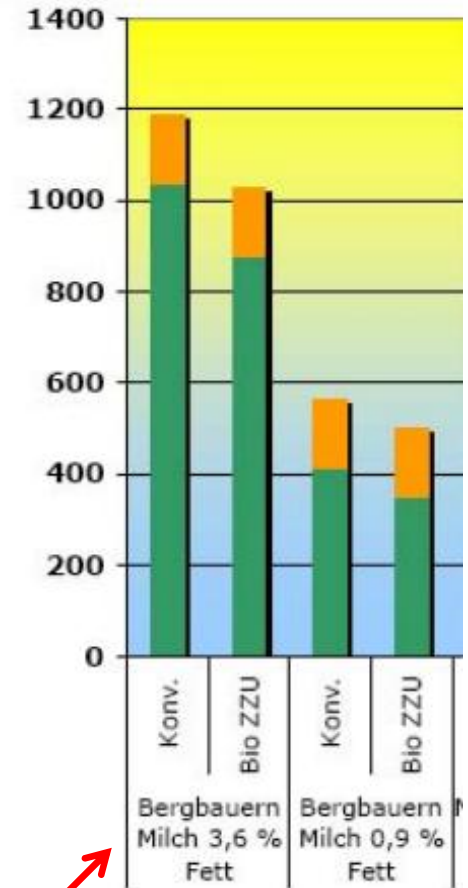
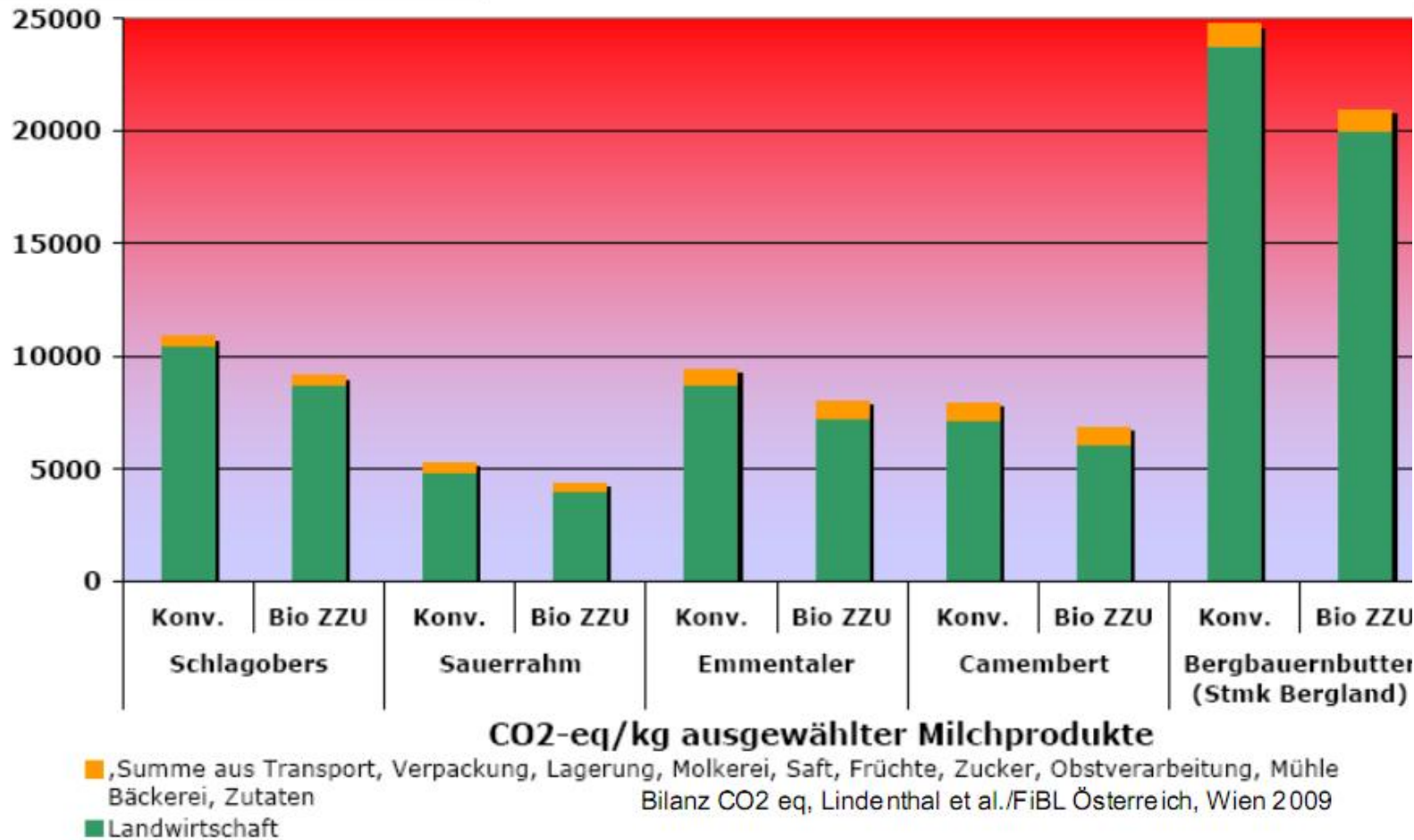
Harzer klimafreundlicher als Emmentaler?

„Liebe Kinder, wusstet ihr, dass Butter und Käse klimaschädliche Lebensmittel sind?“

Öko-Wissenschaft:

Je mehr Wasser ein Milchprodukt enthält,
je geringer der Nährwert ist,
umso klimafreundlicher ist es!

CO2-eq/kg von Lebensmitteln



[http://www.fibl.org/fileadmin/documents/de/news/2009/Kurzfassung Methode Ergebnisse 0907.pdf](http://www.fibl.org/fileadmin/documents/de/news/2009/Kurzfassung_Methode_Ergebnisse_0907.pdf)

**Ergebnis absurder Annahmen, u.a.: Magermilch ist klimafreundlicher.
Grotesk: Je weniger Nährstoffe ein Produkt enthält, umso klimafreundlicher ist es!**

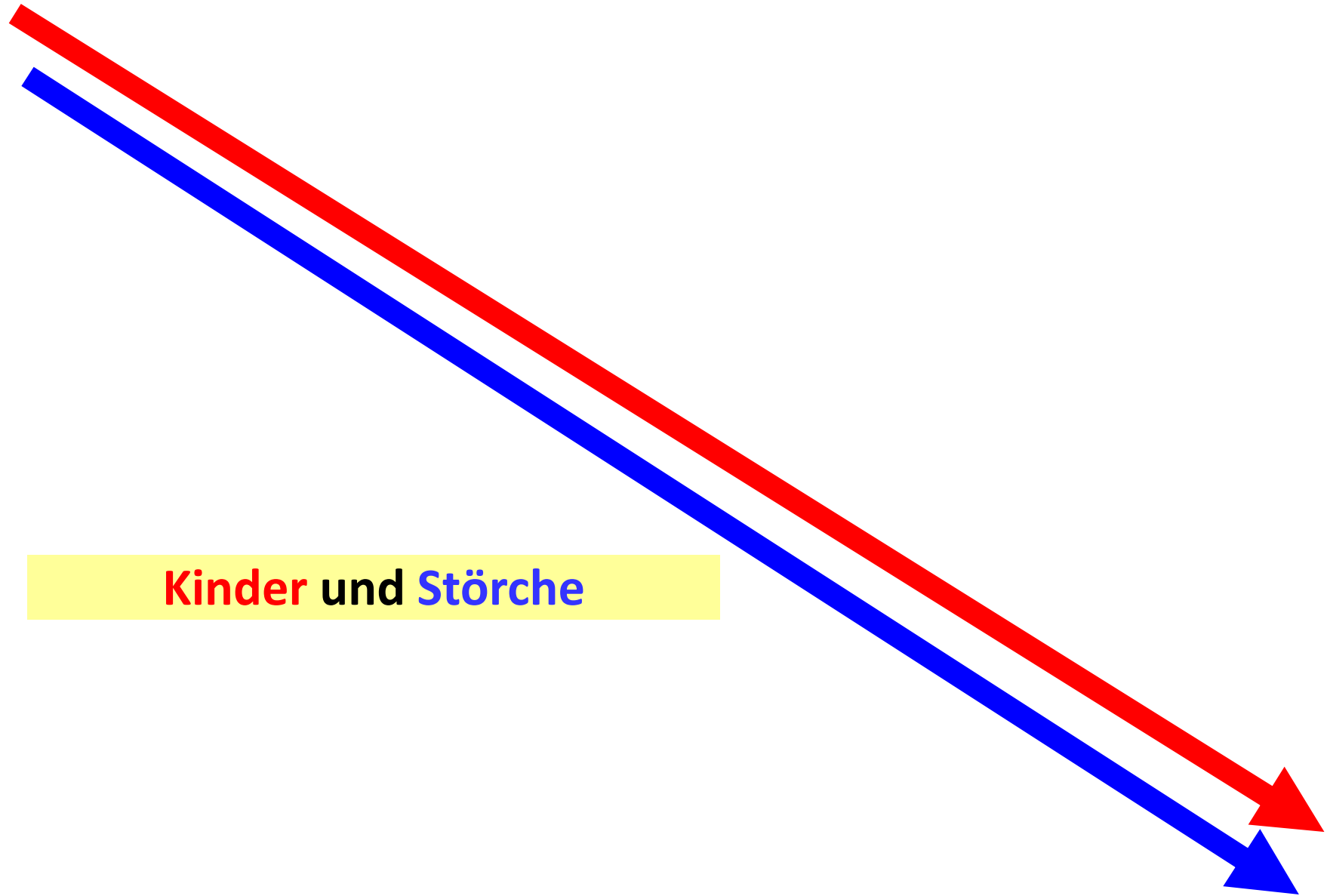
Klima, Nachhaltigkeit, Eifer



Die Briefmarke von 1985 wurde als „zu optimistisch“ kritisiert! Tatsächlich hatte 99,9% des Waldes nie aufgehört zu wachsen, wuchs und wächst der Wald überall, wo er schon längst hätte tot sein müssen, von den Vogesen über Norwegen bis in die Slowakei und Russland. Eine große Blamage für den Wissenschaftsstandort. Aber man durfte 1985 praktisch nicht sagen: der Wald hat einen normalen Zuwachs.

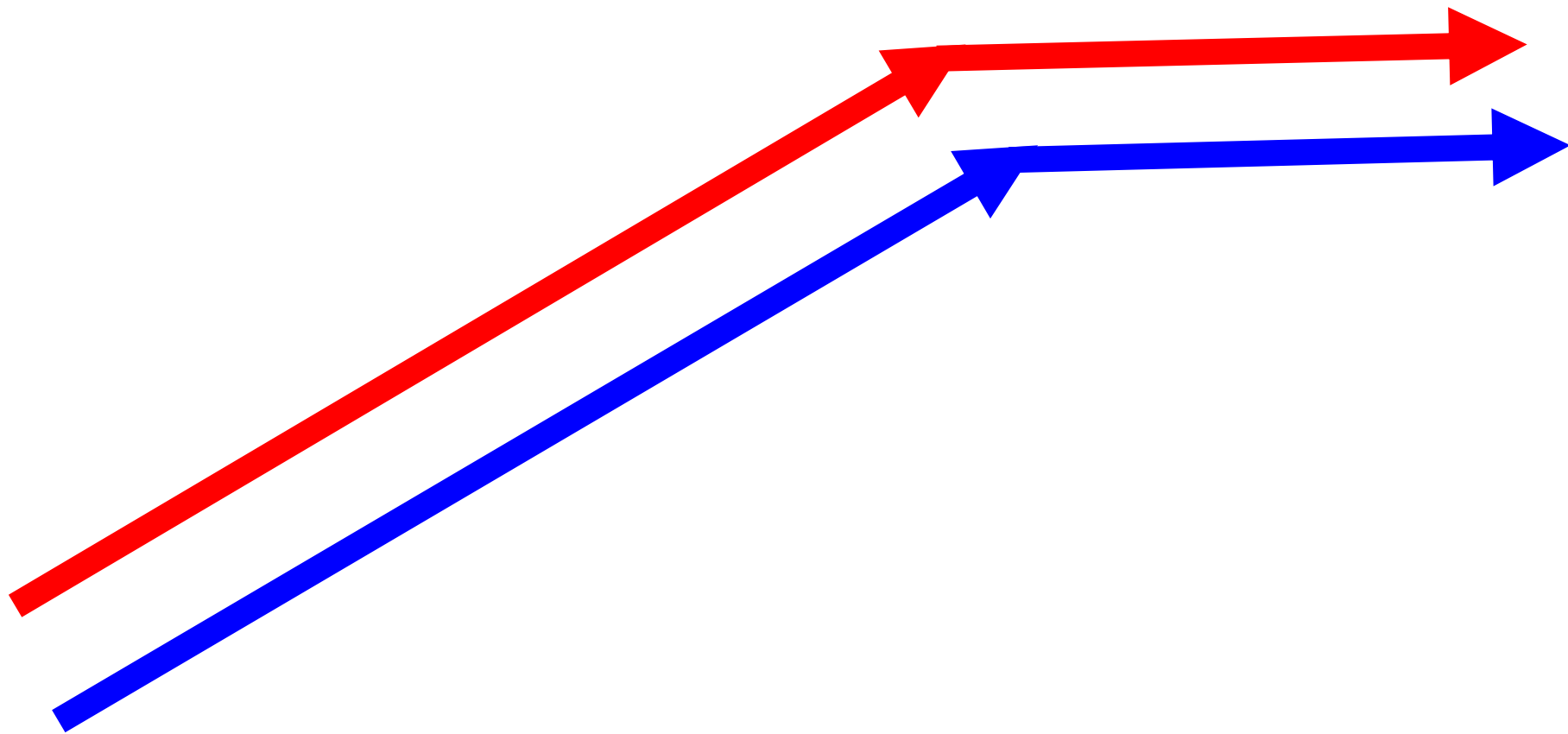
Aus der Hysterie um das nie stattgefundenene Waldsterben lernen!

Lügen mit Statistik: Eindeutiger Zusammenhang



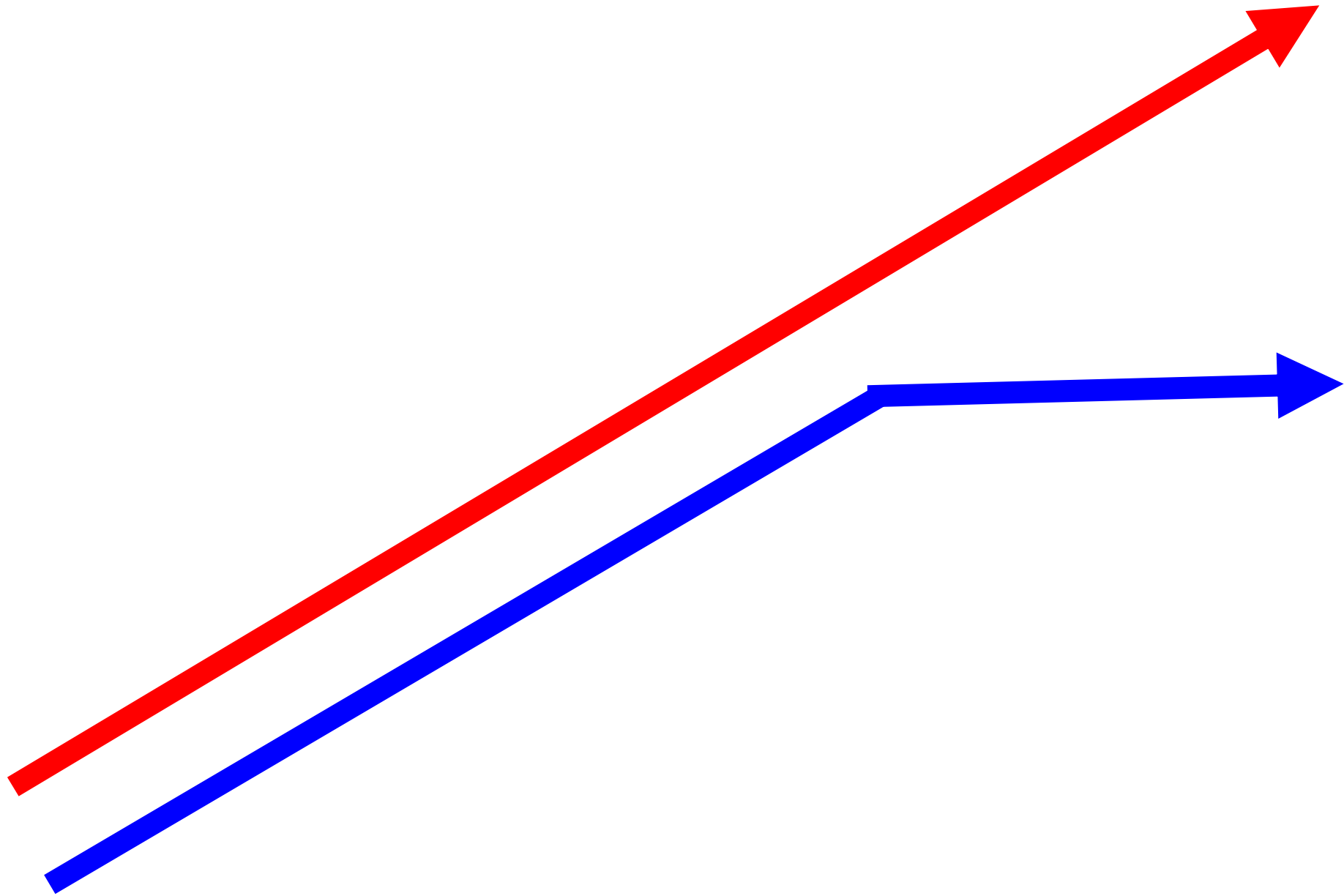
Kinder und **Störche**

Eindeutiger Zusammenhang bestätigt



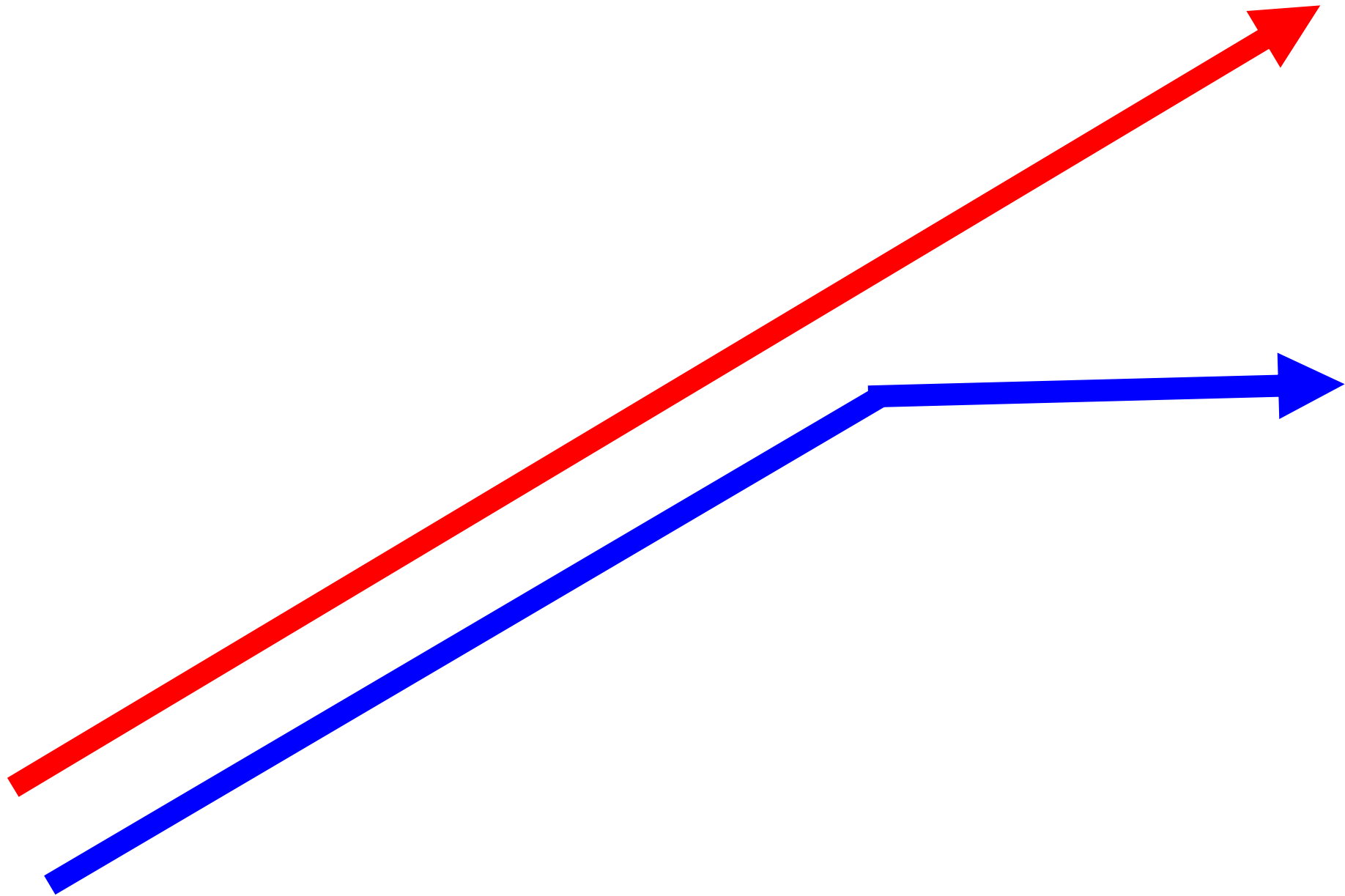
Kinder & Störche

Kein eindeutiger Zusammenhang



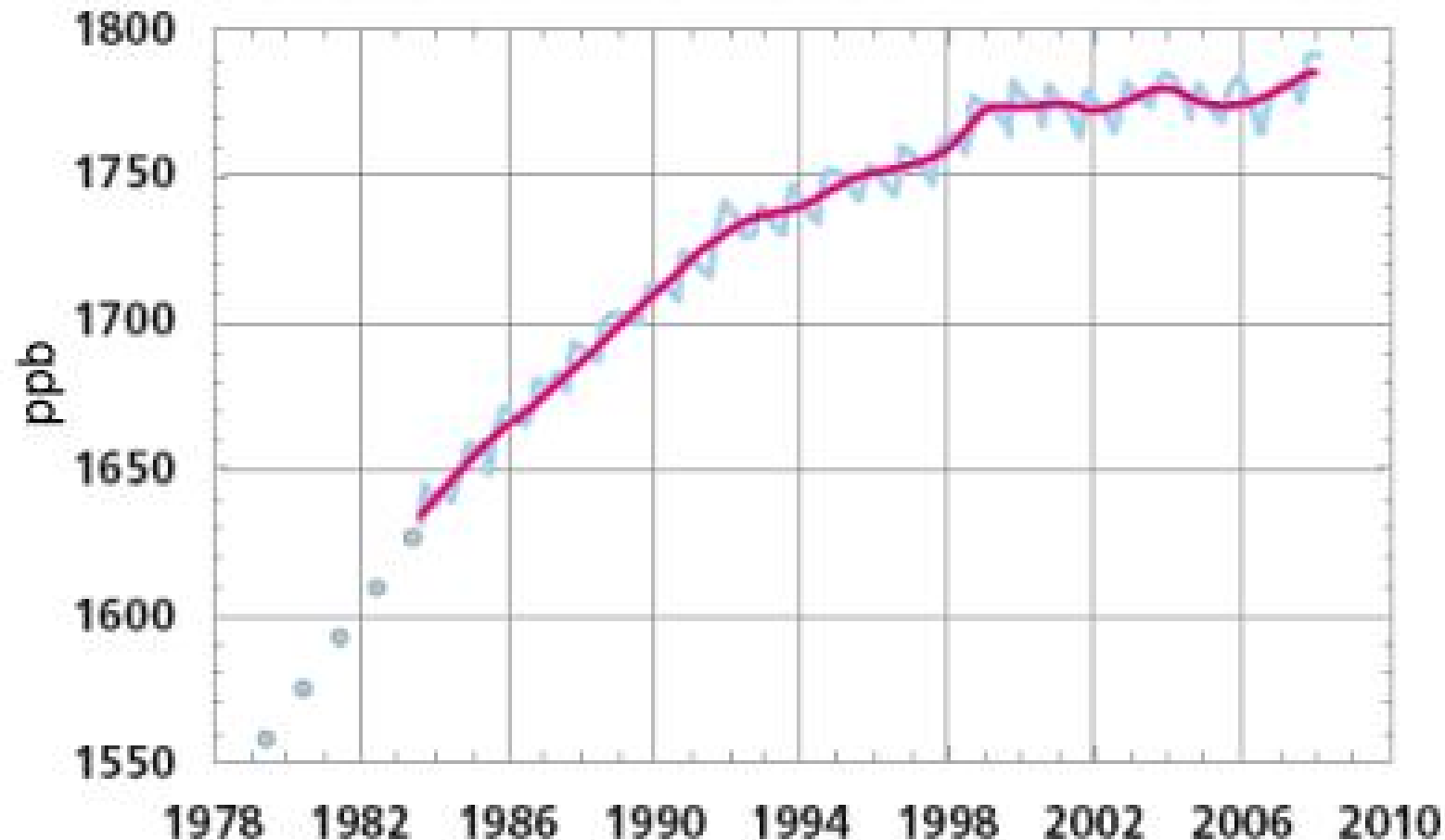
CO2-Gehalt und **Klimaerwärmung**

Methangehalt, viel Luft in den Annahmen



Erwartung und **Realität**

Methan konkret



Zunahme des Methangehalts in der Atmosphäre seit 1979.
Quelle der Abbildung: Synthesis Report Climate Change: Global Risks, Challenges & Decisions. Copenhagen 2009, 10-12 March.

DER TAGESSPIEGEL

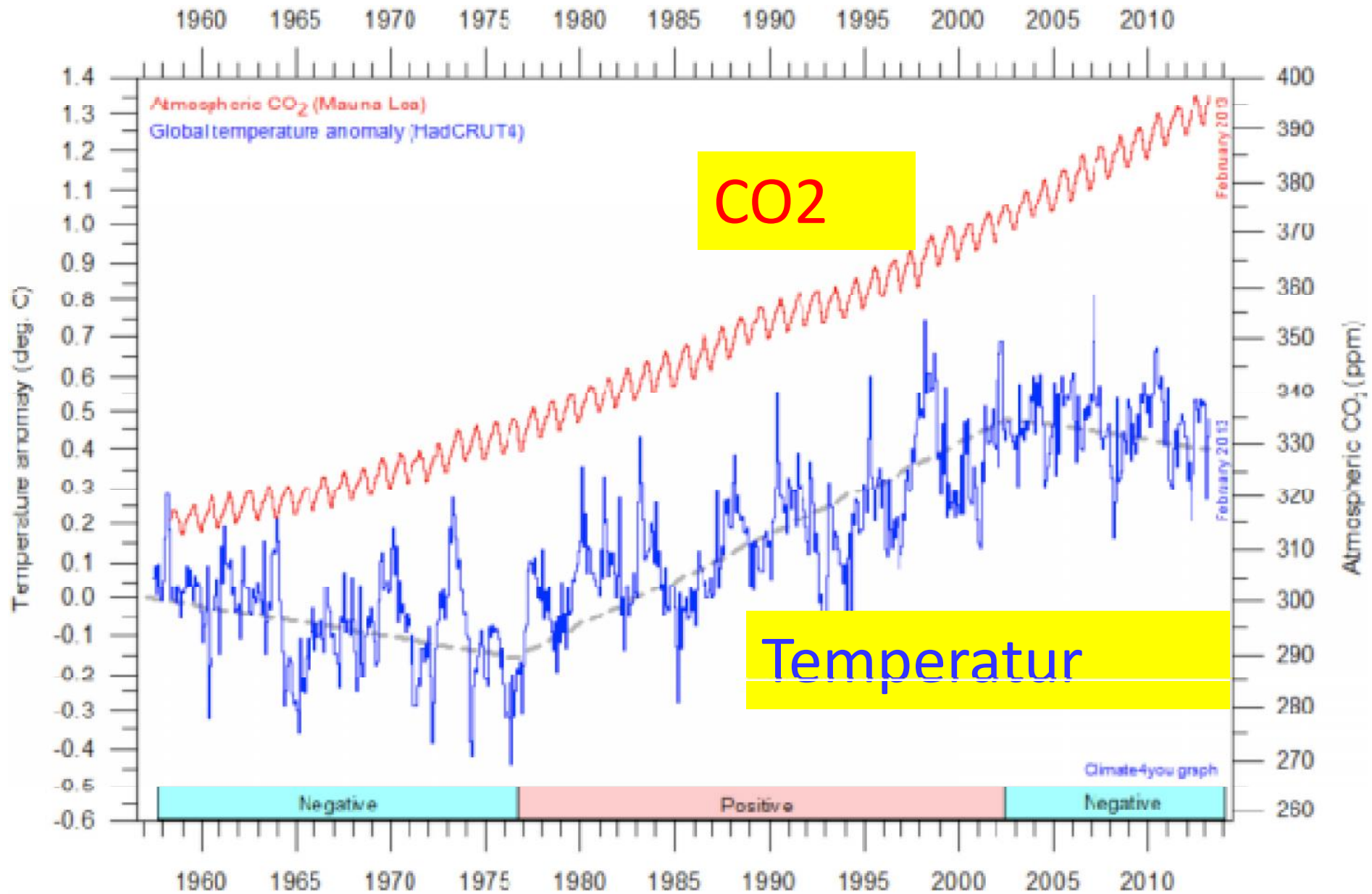
Wissen

Treibhausgase

Das Verschwinden des Methans

von Roland Knauer

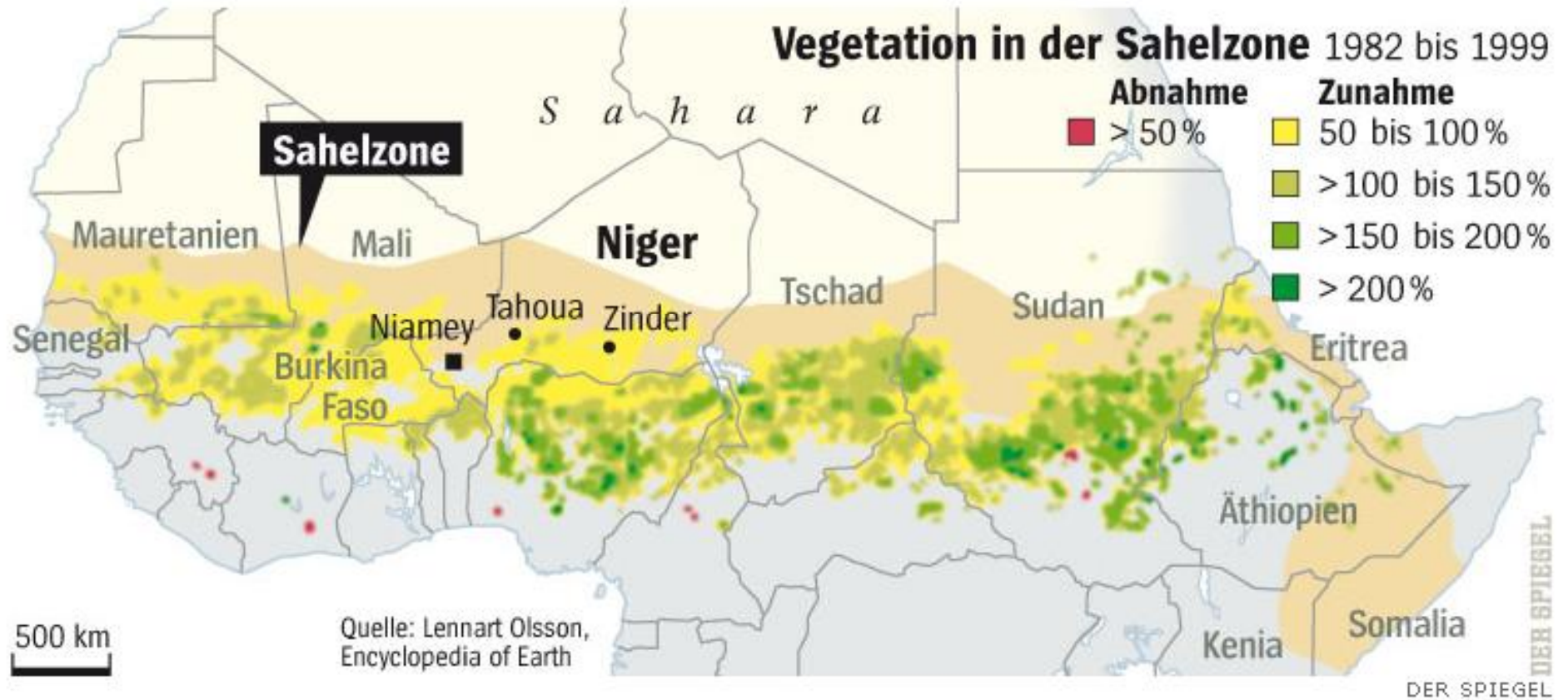
Zusammenhang Klimagasmenge und Erwärmung konkret



Wenn es in 5 Jahren nicht wieder wärmer wird, ist die CO₂-Theorie falsch, siehe:

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/wp-content/uploads/2013/05/klima-e1369009736787.png> und <http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2013-05/erderwaermung-studie-prognose> und <http://www.spiegel.de/international/world/interview-hans-von-storch-on-problems-with-climate-change-models-a-906721.html> „Storch: If things continue as they have been, in five years, at the latest, we will need to acknowledge that something is fundamentally wrong with our climate models. A 20-year pause in global warming does not occur in a single modeled scenario. But even today, we are finding it very difficult to reconcile actual temperature trends with our expectations.

Klimafolgen: Prognosen so sicher wie das Waldsterben



Gebeuteltes Gebiet: Die Sahelzone sei der "Ground Zero des Klimawandels", warnt Jan Egeland als Sonderberater des Uno-Generalsekretärs. Reij hält nichts von derlei Untergangsrhetorik - auch wenn er eigentlich genau deswegen hier ist: um herauszufinden, wie ein knochentrockenes Land auf noch mehr Dürre reagieren kann.

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/sahelzone-die-wueste-wird-gruen-fotostrecke-41699-12.html> und
http://www.wissenschaft.de/home/-/journal_content/56/12054/1163119/ und
http://www.planeterde.de/Members/holger-kroker/0611/2006-11-02-17-25_359697226579/view

Fakten werden durch Gefühle ersetzt. Wichtigmacher drängen sich vor, geben vor etwas sicher zu wissen, sicher berechnen zu können. Journalisten machen Quote. Dabei ist alles äußerst dubios, wie beim Waldsterben.

**bild der
wissenschaft**

Erde und Weltall - Klima und Wetter

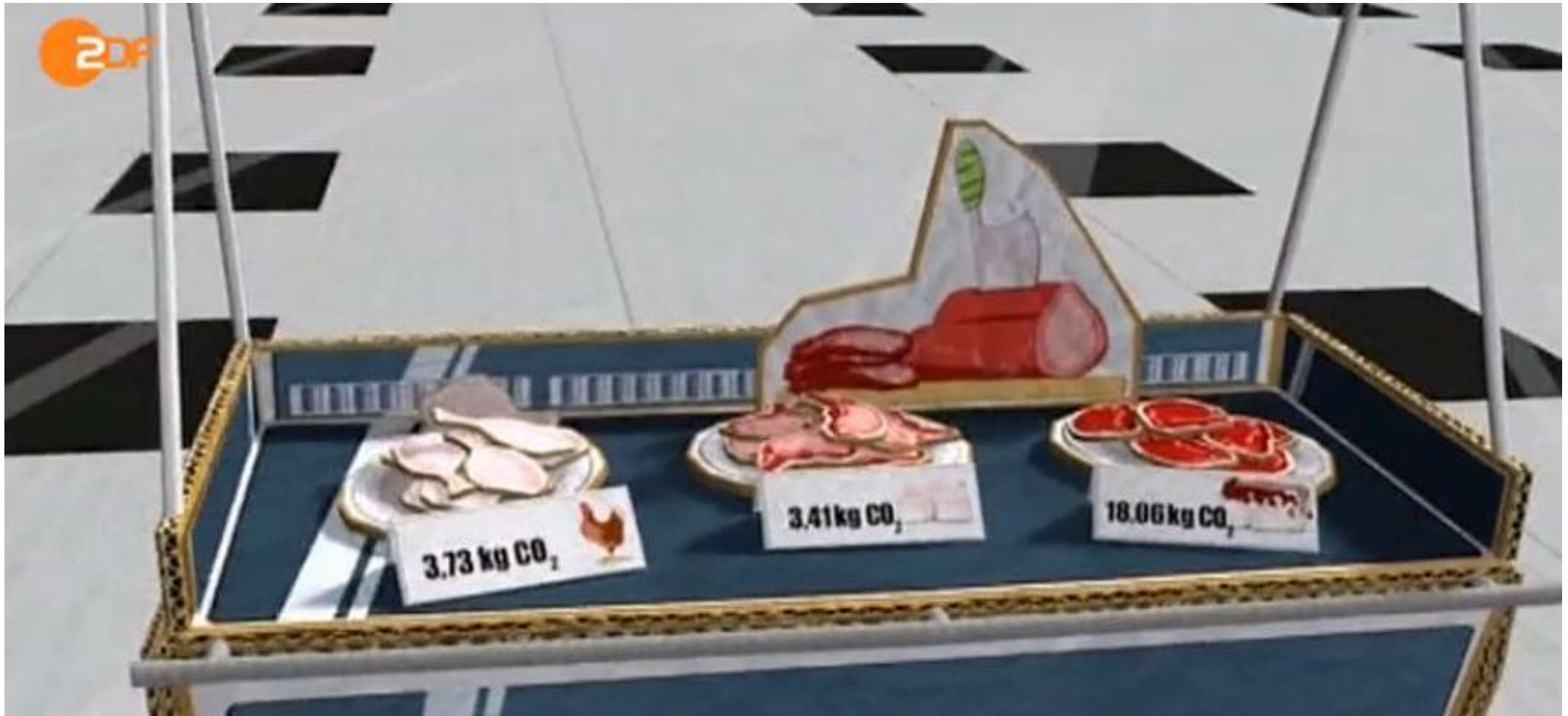
Satellitenbilder belegen: Sahelzone wird wieder grün

Beispiel: Gefühl schlägt alle „Fakten“



Das ZDF ließ von einem wissenschaftlichen Institut Ökobilanzen erstellen.

Ergebnis der falschen Annahmen: Rinder sind klimaschädlich



Das hat nun das IFEU-Institut nach allen Regeln der Ökorechenkunst für das ZDF wie erwartet errechnet

(<http://www.ifeu.de/index.php?seite=dasinstitut>)

Was interessieren mich meine Fakten:



Wie gut ist unser Fleisch? ZDF-Sendung mit Sternekoch Nelson Müller „ZDFzeit“ am 25.06.13 20:15 - 21:00 Uhr

Siehe: <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1926940/#/beitrag/video/1926940/Wie-gut-ist-unser-Fleisch%3F>

Eine Ökowschaffterin (alternativer Weltagrabericht) erklärt hier eigentlich, wie Ökowschaffung funktioniert. Frau Idel dreht die IFEU-Rechnung um, wie es ihr gefühlsmäßig besser paßt. Sie hat sogar recht. Nun wissen sie auch, wie so ein alternativer Weltagrabericht zustande kommt. Eine Herrschaft der Labertaschen gegen jedes Faktum, das nicht in die Weltanschauung paßt. Und das ZDF glaubt's! 25

Allüberall: Kunde & Qualität & Anspruch & Preis & Zeit

DIENSTAG, 13. NOVEMBER 2012



Twittern 0

Folgen

+1 0

Empfehlen 0

Traditionsblatt

„Frankfurter Rundschau“ meldet Insolvenz an



Druck durch Billigkonkurrenz aus dem Internet. Trend: Statt Fakten-Journalismus prekärer („freier“), schneller, Discount-Gefühls-Journalismus ohne Festvertrag.

Quelle: <http://www.berliner-kurier.de/politik--wirtschaft/traditionsblatt--frankfurter-rundschau--meldet-insolvenz-an,7169228,20862560.html>

Gesellschaftlicher Trend: Scripted Reality

23.01.2013 - 08:10 UHR | ABO | RSS | NEWSLETTER



NEU REGISTRIEREN | LOGIN

BILD MOVIES | THEMEN

HOME NEWS POLITIK GELD **UNTERHALTUNG** SPORT LIFESTYLE RATGEBER REISE AUTO DIGITAL

Home > Unterhaltung > TV > Wird „Köln 50667“ so erfolgreich wie „Berlin Tag & Nacht“?

AUF FACEBOOK SCHON 250 000 FANS

Wird „Köln 50667“ so gut wie „Berlin Tag & Nacht“?



Die neue Chaos-WG wohnt in der Domstadt Köln

Foto: WENN

Von LIGIA DANA TUDORICA

15.12.2012 - 13:30 Uhr

Fans von „Berlin Tag & Nacht“ aufgepasst: RTL II startet mit „Köln 50667“ eine neue Serie zum Erfolgskonzept *Scripted Reality*. Und diese zeigt noch vor dem ersten Ausstrahlungstermin am 7. Januar 2013, dass sie das Potenzial zum nächsten Quotengaranten bei dem Privatsender hat.

23.01.2013 - 08:34 UHR | ABO | RSS | NEWSLETTER



NEU REGISTRIEREN | LOGIN

BILD MOVIES | THEMEN

HOME NEWS POLITIK GELD **UNTERHALTUNG** SPORT LIFESTYLE RATGEBER REISE AUTO DIGITAL

Home > Regional > Düsseldorf aktuell > Dioxin > Umweltminister „grillt“ Mastbetreiber: Fast alle Hähnchen in NRW Antibiotika-verseucht

UMWELTMINISTER „GRILLT“ MASTBETREIBER

Fast alle Hähnchen in NRW Antibiotika-verseucht



Umweltminister Johannes Rimmel (Grüne) und LANUV-Präsident Dr. Heinrich Bottermann stellen die Studie vor

Foto: Andreas Vieweg

Zeichen der Zeit? Einfach, billig, sensationell, skandalös, übertrieben, gefälscht.
Gehört zur Freiheit von Kunst, Lehre, Presse! Besserungsrezept: darüber berichten

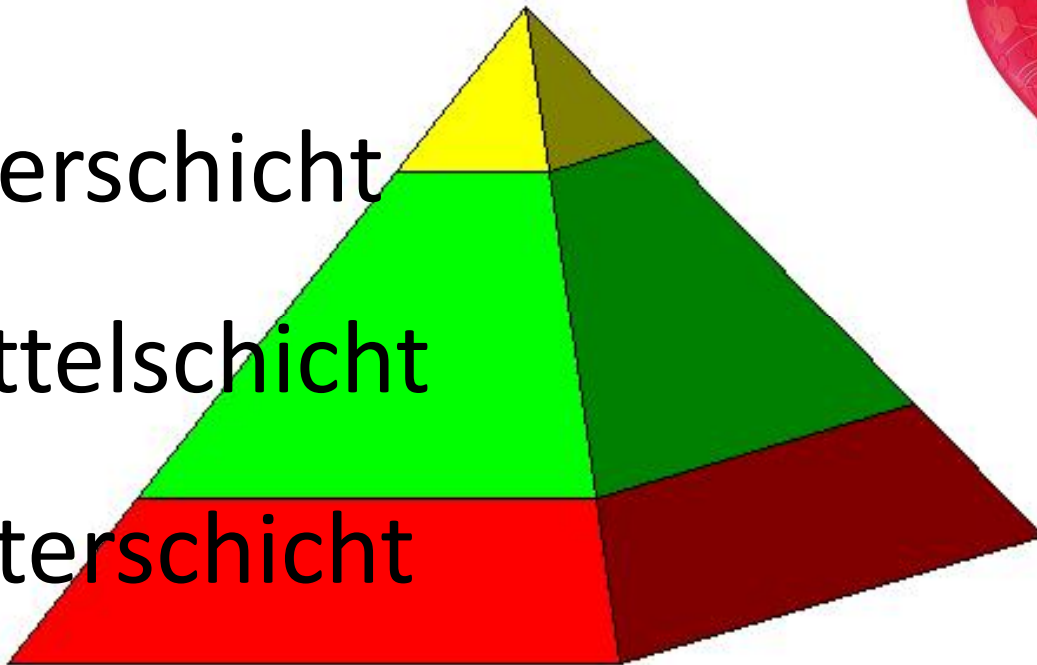
Gesellschaft ist Wandel

Zur Ambivalenz der Feminisierung von Gesellschaft, Kirche und Theologie im 20. Jahrhundert an der Evangelischen Akademie Thüringen

Oberschicht

Mittelschicht

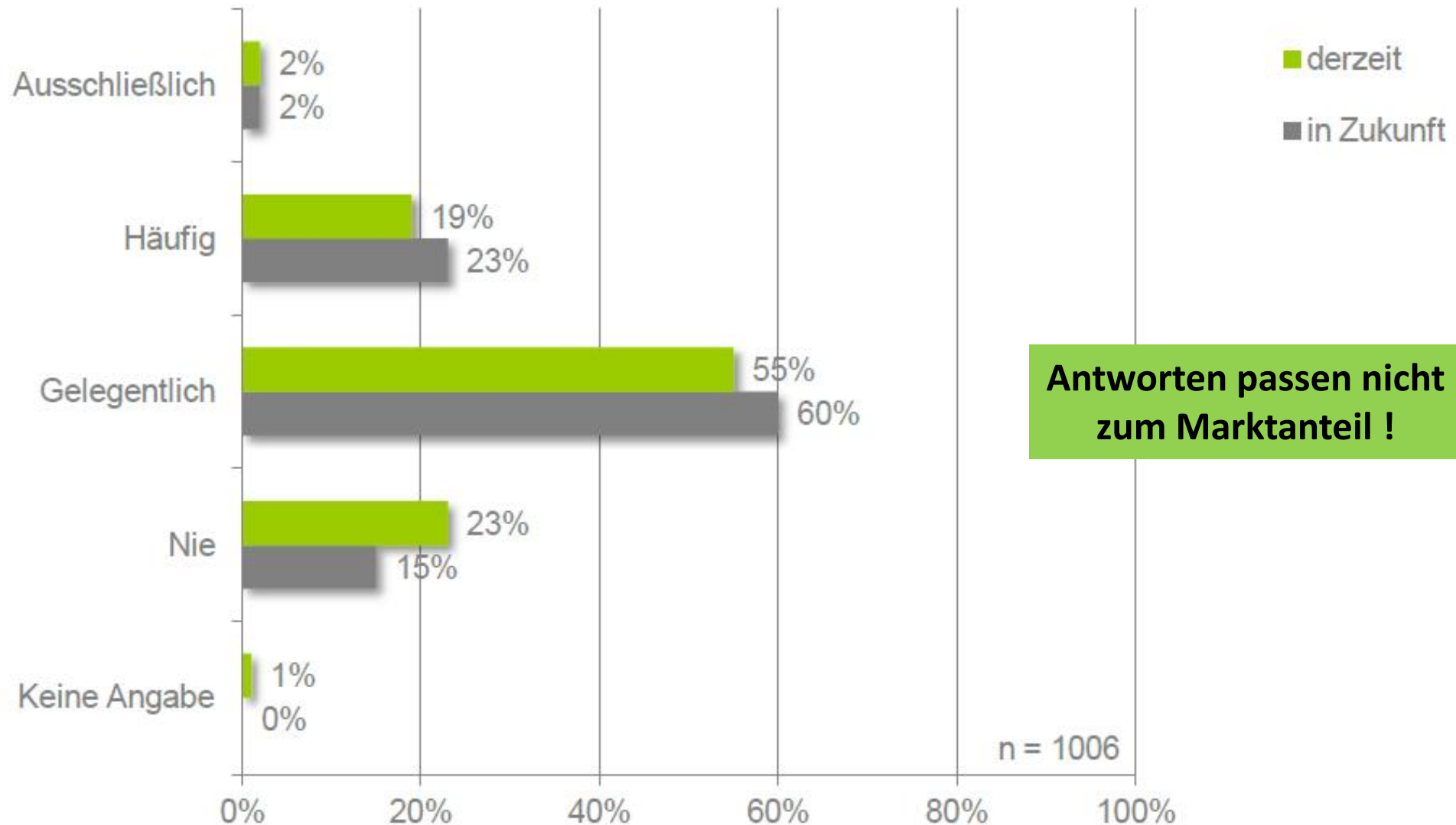
Unterschicht



Feminisierung ist ambivalent, ein unbekannt großer Teil des Wandels. Schwierig für Männerdomänen, wie der Ihren, zu reagieren. Sie sind „Zahlenmenschen“: Laborwerte, Umsätze, etc. – Sie treffen nun auf „Gefühlsmenschen“. Faktenargumente treffen auf Gefühlsargumente. Die Faktenargumente werden in der heutigen Gesellschaft so fast immer verlieren, viel weniger Punkte machen! Sie müssen Gefühlsargumente lernen!

Nochmal: Bewertung von Umfragen?

Was schätzen Sie, wie häufig kaufen Sie derzeit Biolebensmittel ein/werden Sie in Zukunft Biolebensmittel einkaufen?



Sozial erwünschte Antworten als Reaktion auf moralischem Druck – Mischung aus Selbsttäuschung und Fremdtäuschung. Das ist bekannt, damit kann man „gefühlvoll“ tricksen.

Verkaufen (auch) ein Gefühl. Gefühlslagen:

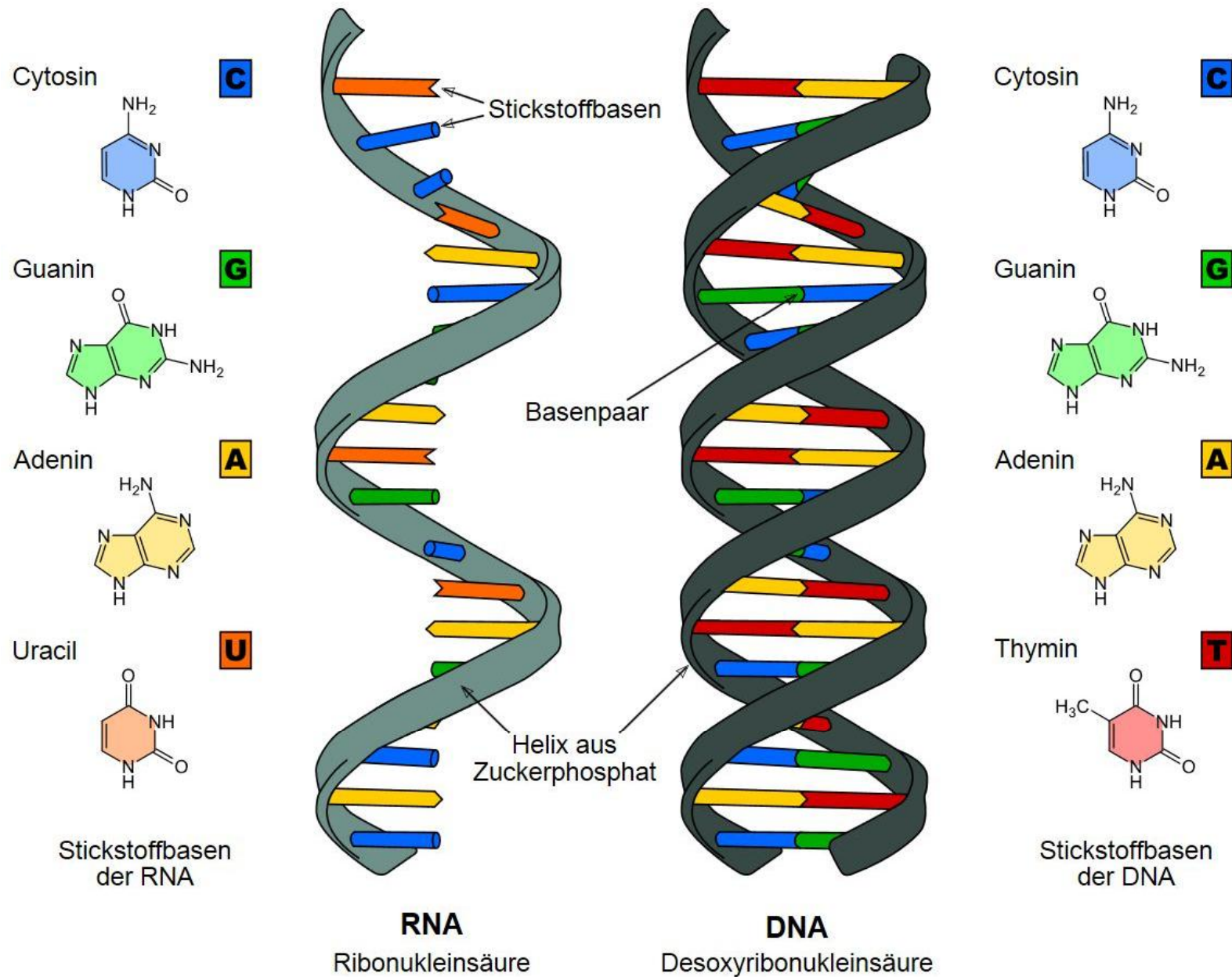


Gefühl möchte es lieber einfach. Mehr oder weniger bio?



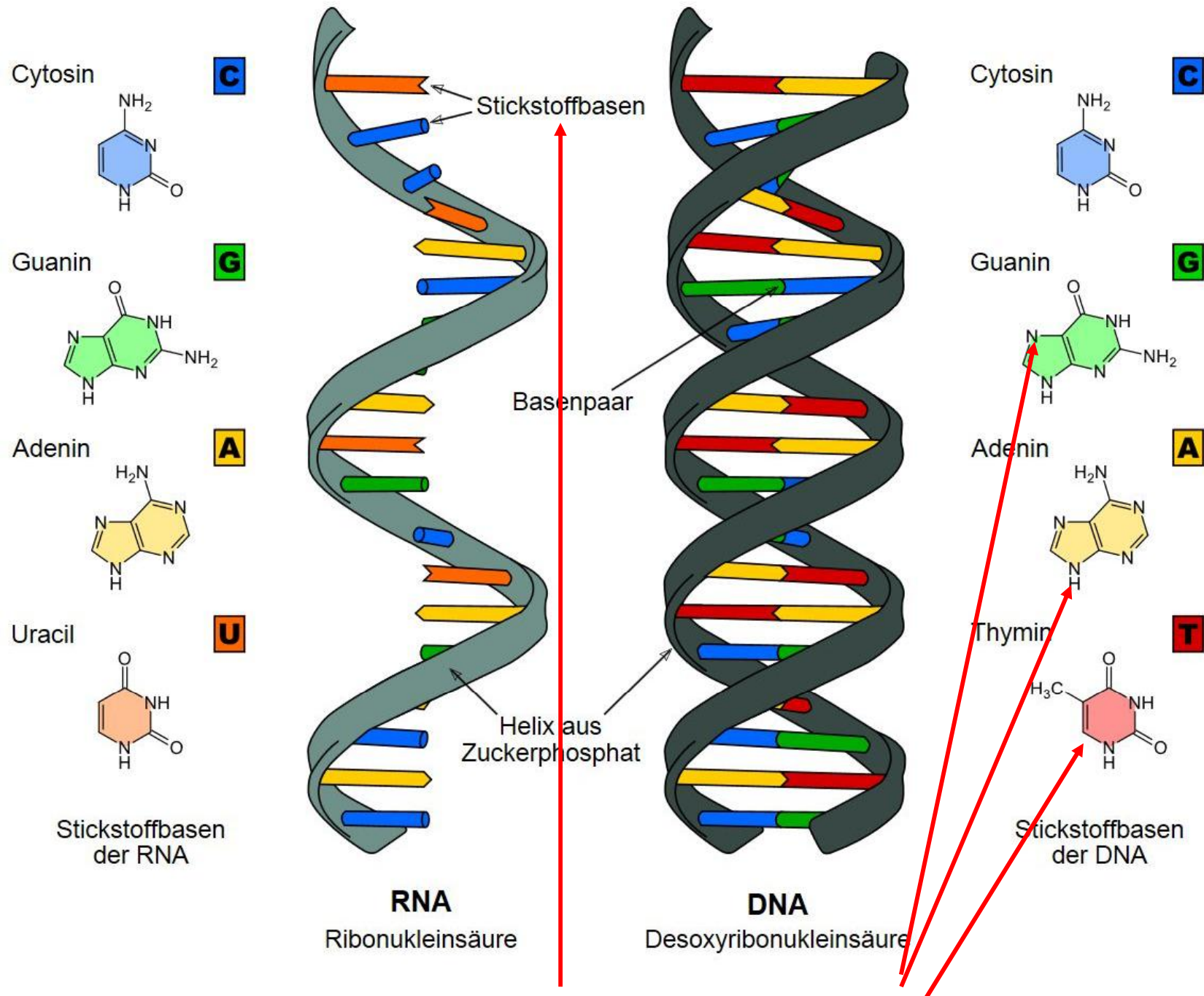
Test: Gefühlsargumente gegen Fakten: Hat EU-Bio den deutschen Bioverbänden genutzt? EU-Importe? Imageschaden? Wachstumszwang? Wachstum über Preis und Discounter statt über mehr Zahlungsbereitschaft? „Bio wird immer billiger, kommt in immer billigere Läden“ statt „Bio wird immer beliebter“? Was ist der Grund des Wachstums: Kunde, Image des Händler (Eierkennzeichnung), Gefühlswandel -Kunde wünscht das- oder Menge & Preis .

Biologie: Unser Gene



Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Difference_DNA_RNA-DE.svg

Wir sind „Kunstdünger“



40% „BASF“, chemisch – synthetisch erzeugter Stickstoff

<http://de.wikipedia.org/wiki/Haber-Bosch-Verfahren>

Ein Identifikationsthema im Wandel

Gen-Rose



Gen-Medikament



Das gentechnisch hergestellte, noch nicht zugelassene Medikament Soliris rettete den an EHEC aus bio-veganen Sprossen lebensgefährlich erkrankten Veganern das Leben. Hätte ihr ständiger Protest gegen gentechnische verfahren auch in den USA den Erfolg wie hier gehabt, wären mehr von ihnen an EHEC gestorben.

bis 1998: alle Gentechnik wird abgelehnt

1. Wende: ab 1998 rote Gentechnik ist gut

2. Wende: ab 2005 rote und weiße Gentechnik ist gut

Produkt der ersten Wende:



Produkt der zweiten Wende:



Tendenz zur moralischen Plan-Quoten-Wirtschaft

Lösungsansatz: Verringerung des Konsums tierischer Lebensmittel

Bioland

Produkt	derzeitiger Verbrauch	reduzierter Verbrauch	derzeitiger Flächenbedarf	Flächenbedarf bei reduziertem Verzehr
	<i>[kg bzw. Stück pro Person u. Jahr]</i>		<i>[1.000 ha pro Jahr]</i>	
Milch*	334	257	4.269	3.285
Rindfleisch	13	10	1.419	1.125
Schweinefleisch	53	18	3.085	1.079
Geflügelfleisch	18	3	648	124
Hühnereier	220	133	510	307
Summe			9.931	5.920
freigesetzte Fläche				4.011

Quelle: eigene Darstellung nach Woitowitz 2007

* Vollmilchwert

Gerald Wehde, Bioland e.V., Mainz, DAF-Tagung 19. Oktober 2011

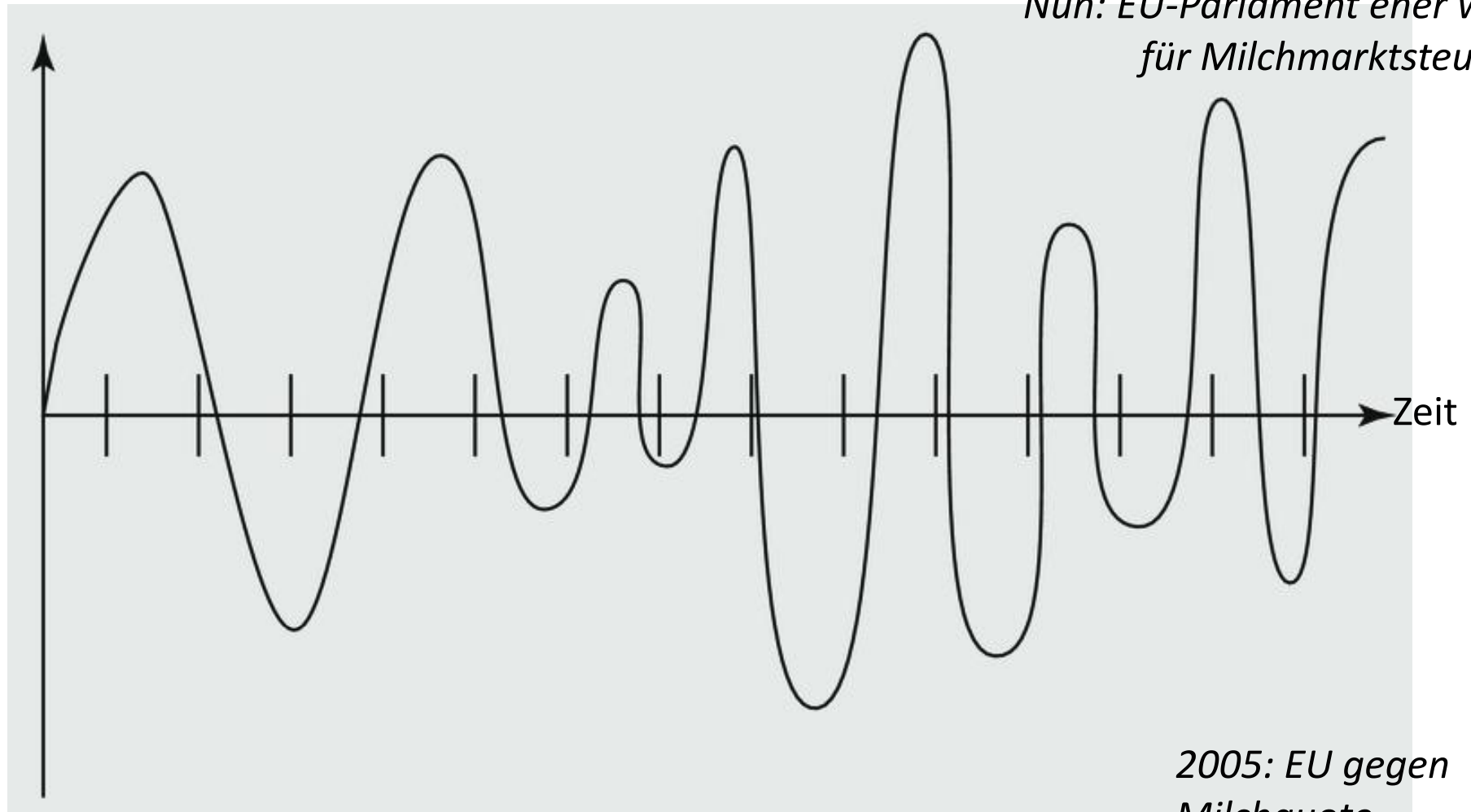
www.bioland.de

Wenn Bio weniger Ertrag liefert dann MÜSSEN „WIR“

.....Quelle: http://www.agrarforschung.de/download/4_Auswirkungen_Landnutzungs konkurrenz_auf_den_Biolandbau.pdf

Was man (nicht mehr) kennt,

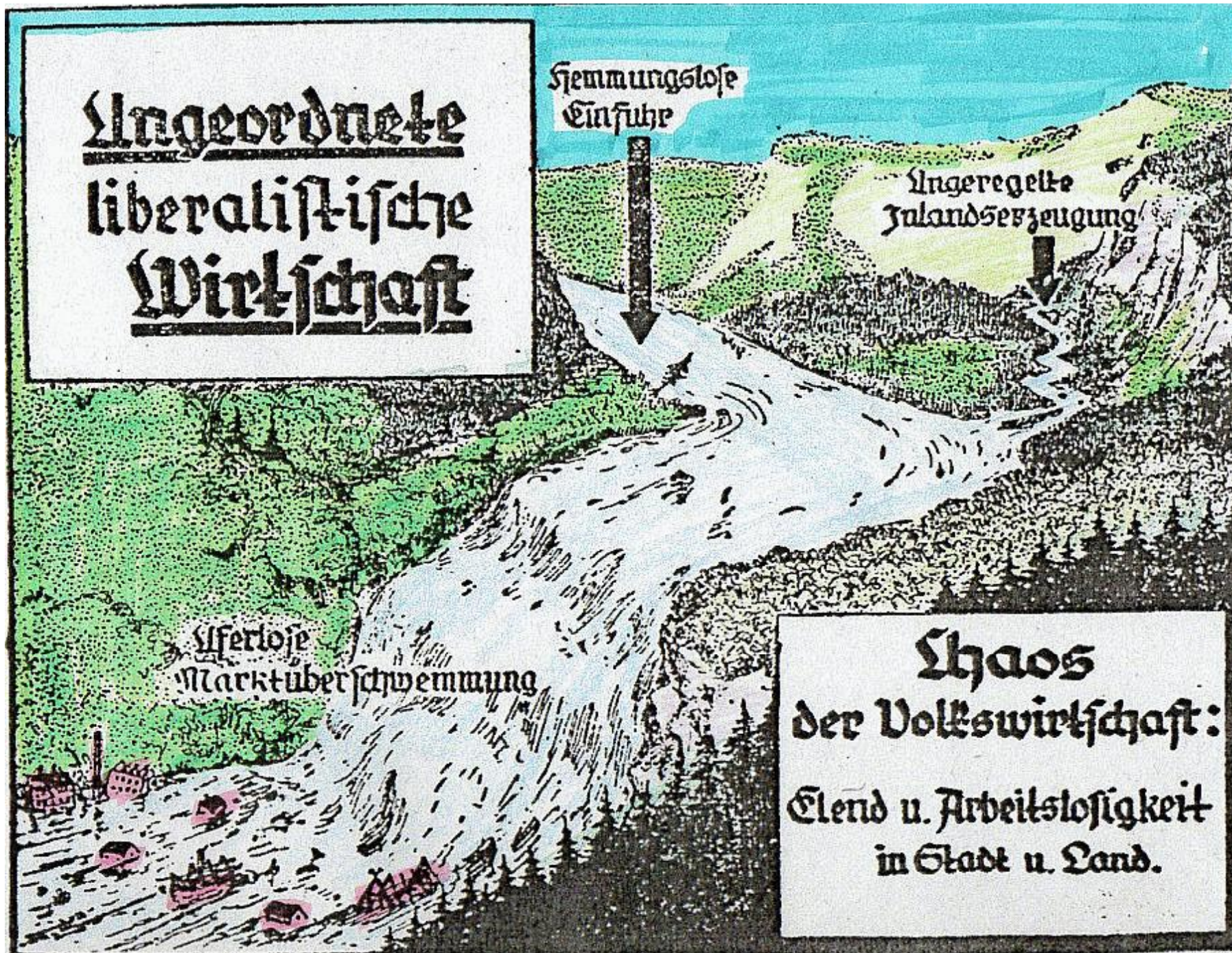
Steuerung



Liberalisierung

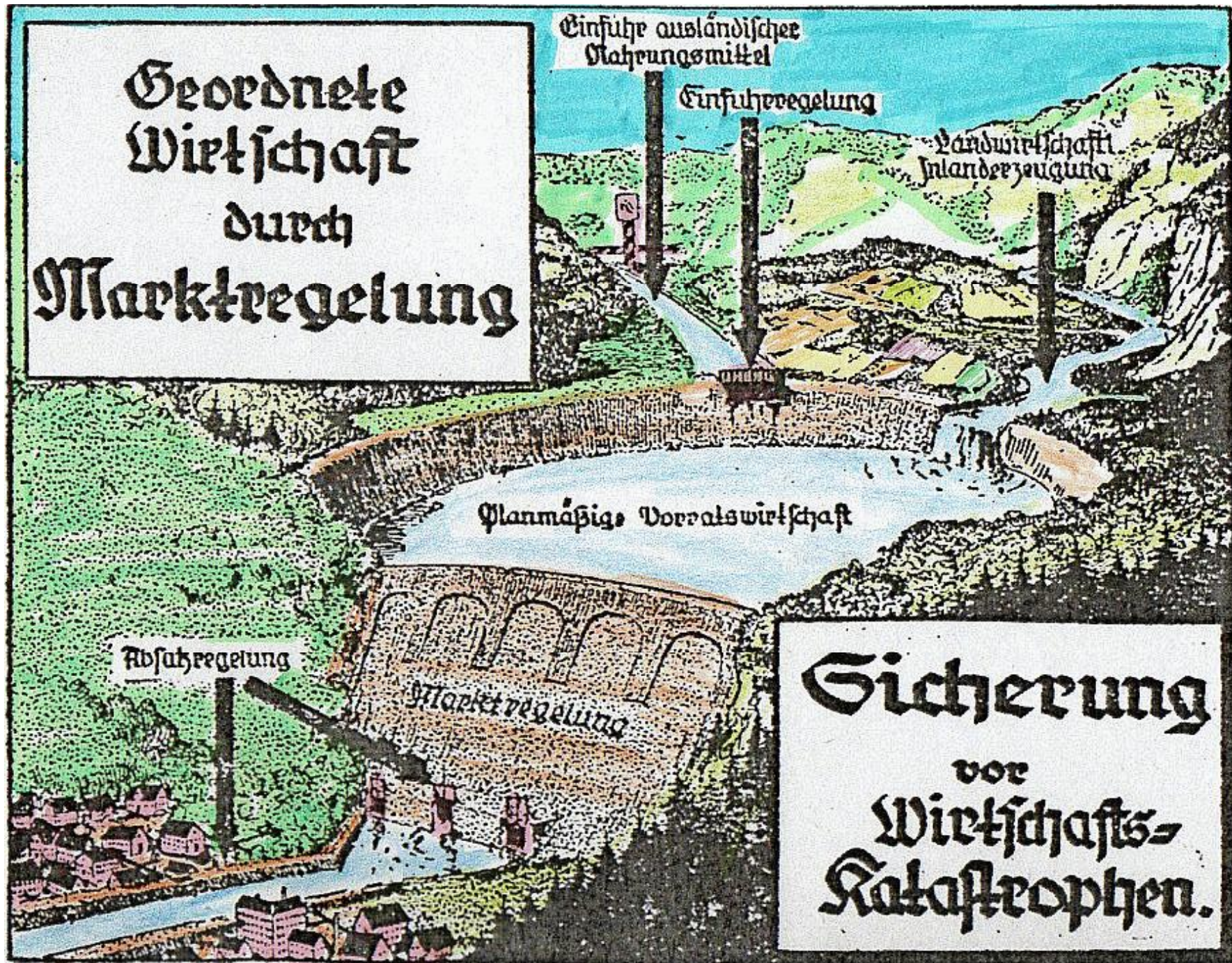
wird - in anderer Verkleidung – nach einer gewissen Zeit wieder für besser gehalten.

Wir retten die Welt, damals und heute



Keine Importe, nur im äußersten Notfall !

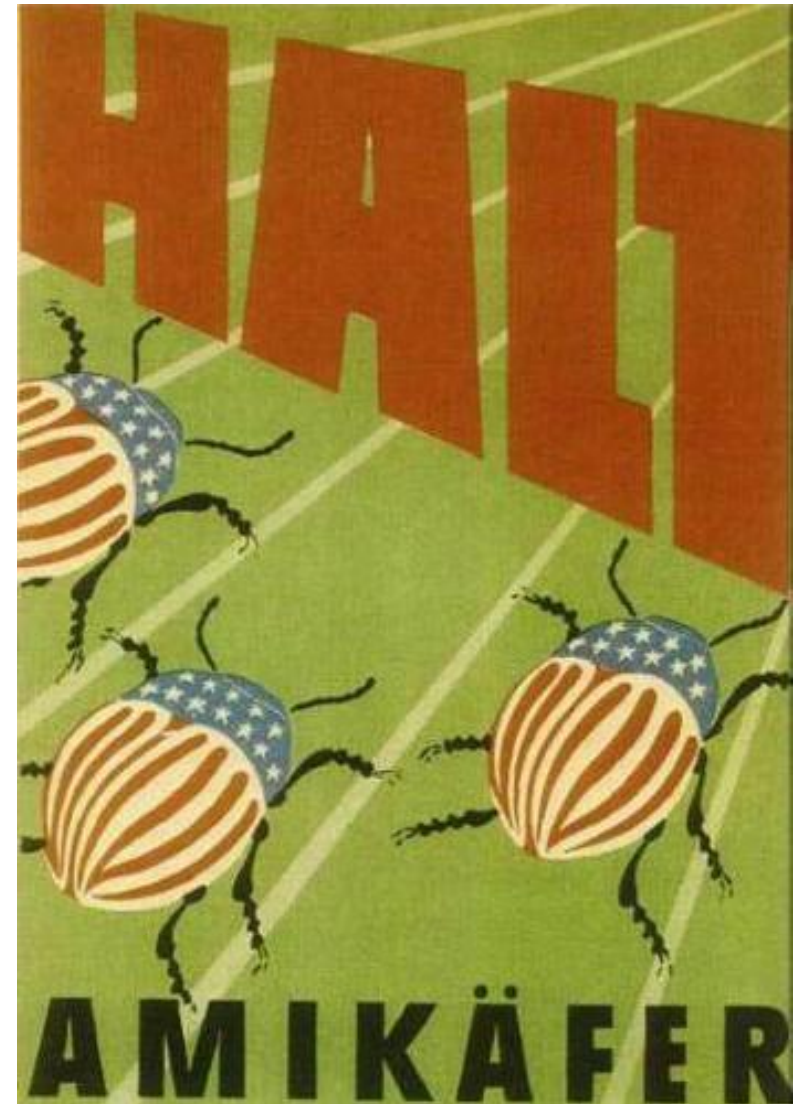
Einfach zu verstehen: Plan und alles wird Gut:



Einfache Erklärungen werden geglaubt: Sündenböcke



Rote Barone, Handelsmonopole, Agrarindustrielle, Massentierhaltung, Milchmafia, USA, etc.



Claim: Wir sind kundenorientiert



JAUCH-TALK - WIE GUT IST BIO WIRKLICH? -

Keilerei zwischen Sarah Wiener und Bäcker-Mogul Kamps

TV-KÖCHIN ATTACKIERT DIE LEBENSMITTEL-INDUSTRIE

Überzeugender „Claim“: Landwirtschaft & Ernährungsindustrie = Kundenorientiert!

1) Wenn alle Kunden Bio wollen, wird sich die deutsche Ernährungsindustrie und die deutsche Landwirtschaft schnell darauf einstellen.

(Herr Kamps in der Sendung)

2) Konventionelle Bauern lieben ihr Vieh genauso wie die Ökobauern. (Herr Kamps in der Sendung)

Das sind Gefühlsargumente, so kontert **MANN!** 41

Markenkern



Freude am Fahren

1) Emotion

2) Vernunft

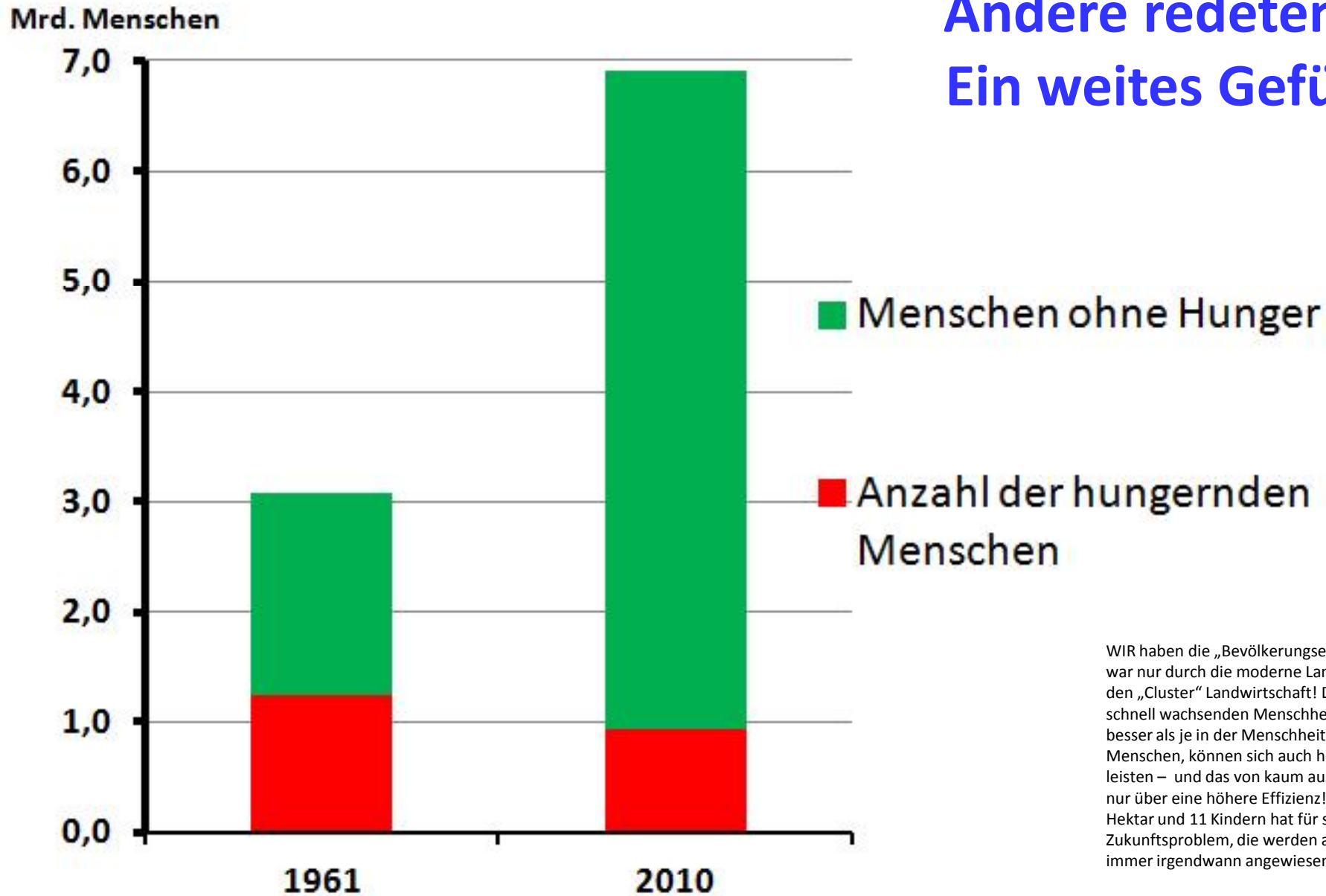


3) Prestige

Markenkern der deutschen Landwirtschaft: Essen für alle!

„WIR haben die wachsende Menschheit ernährt“ !

**Andere redeten davon.
Ein weites Gefühlsfeld!**



WIR haben die „Bevölkerungsexplosion“ entschärft! Das war nur durch die moderne Landwirtschaft möglich und den „Cluster“ Landwirtschaft! Der gesamter Zuwachs der schnell wachsenden Menschheit wurde gut versorgt, besser als je in der Menschheitsgeschichte. Immer mehr Menschen, können sich auch höherwertige Lebensmittel leisten – und das von kaum ausgedehnten Flächen, fast nur über eine höhere Effizienz! Ein Kleinbauer mit 11 Hektar und 11 Kindern hat für seine Kinder ein Zukunftsproblem, die werden auf günstige Lebensmittel immer irgendwann angewiesen sein.



Agrarwunder auf Kosten der Umwelt?

Das „Agrarwunder“ macht bei 7 Milliarden Menschen und ihrem Flächenbedarf für Nahrung, Infrastruktur, etc. Umweltschutzflächen erst möglich! Sonst würde jedes Fitzelchen Land gebraucht.

NUN: Gefühle vermitteln, z.B.: „Wir sind Umweltschutz“. Imagepflege überdenken. Viel gutes Gefühl, Personalisieren, wenig Fakten“. Schützt vor NGO's. Am Image arbeiten.

Keckl, 5.7.2013

